

roßdorf

jetzt!

04 / 2019 April

Herausgeber: Verein Gemeinsinn Nürtingen



21 Bewerbungen für den Bürgerausschuss Roßdorf zeigt Flagge!

Das Interesse an einer demokratisch gewählten Vertretung im Roßdorf ist groß. Erfreulicherweise haben sich 21 Roßdorferinnen und Roßdorfer bereit erklärt, im künftigen Bürgerausschuss Verantwortung für ihren Stadtteil zu übernehmen.

Erfreulich ist auch, dass die Kandidatinnen und Kandidaten aus verschiedenen Bevölkerungskreisen und verschiedenen Schichten kommen. Auch vom Alter her ist fast die ganze Band-

breite vertreten, nur die ganz jungen Leute unter 20 Jahren fehlen. Und leider haben sich auch wenig Frauen zur Wahl gestellt.

Ab Seite drei in diesem Heft stellen sich die 21 Kandidatinnen und Kandidaten vor; am 9. April gibt es eine öffentliche Vorstellung im Gemeinschaftshaus (Beginn 19.30 Uhr). Da gibt es dann Gelegenheit, an kleinen Tischen mit den Bewerber/-innen ins Gespräch zu kommen.

Alle Roßdorfer/-innen über 16 dürfen den Bürgerausschuss wählen am

5. Mai 2019

Damit wird das Roßdorf zum ersten Mal eine demokratisch gewählte Vertretung haben, die alle im Roßdorf Lebenden einbezieht. Allerdings müssen sie das 16. Lebensjahr erreicht haben. Zur Teilnahme an der Wahl genügt es, einen gültigen Personalausweis oder ein ähnliches Dokument vorzulegen; z.B. genügt auch ein Schülerschein.

Gewählt werden die 10 Mitglieder des Bürgerausschusses. In den Wahllokale liegen entsprechende Wahlzettel aus. Alle Wähler haben je 10 Stimmen, die sie auf die 21 Kandidatinnen und Kandidaten verteilen können. Es darf auch kumuliert werden und zwar bis zu drei Stimmen pro Kandidat/-in.

Gleichzeitig finden an diesem Tag die Oberbürgermeister-Wahlen in Nürtingen statt. Deshalb wurden beide Wahlen auf den gleichen Tag gelegt. Sie müssen allerdings aus rechtlichen Gründen in getrennten Gebäuden stattfinden. Deshalb gibt es zwei Wahllokale für die Bürgerausschusswahl, und zwar im Stephanushaus im unteren (Pegasus-)Raum sowie im Café Veit. Der Weg zu den beiden Wahllokalen wird beschildert.

Am **9. April** werden sich die Kandidaten/-innen im Gemeinschaftshaus vorstellen. Beginn: 19.30 Uhr. *wow*



Foto: Dieter Harlos

Gartenabfälle nicht in den Wald!

Liebe Roßdorfer, leider wird in letzter Zeit wieder vermehrt Grünschnitt und Gartenabfälle an den Waldändern Kleeweg/FeiningerWeg entsorgt. Dies ist gesetzlich verboten und im Bußgeldkatalog für Ordnungswidrigkeiten mit bis zu 1.500€ festgeschrieben. Eine Biotonne im Jahr kostet erheblich weniger! Zudem sind an den Roßdorfer Randgebieten wertvolle Amphibien Laichgewässer, kleinste Wasserstellen in denen Frösche, Molche und die auf der Roten Liste stehende, Gelbbauchunke ihren Laich ablegen. Wenn Sie nun Ihren Gartenabfall dort entsorgen, trocknen die Laichplätze aus oder das Wasser kippt und diese wertvollen Lebewesen verenden. Bitte helfen Sie mit, die Roßdorfer Waldländer in seinem intakten Ökosystem zu belassen. *M. Schubert*



Multi- kulturelle Kichererbsen

Wer mittwochnachmittags am Stephanushaus vorbeigeht, hört fröhliches Gekicher. Die Mädchengruppe „Kichererbsen“ trifft sich dort und die Mädchen machen ihrem Namen Ehre. Mädchen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren haben sich versammelt und genießen die Zeit zusammen. Es gibt ein vielseitiges Programm: Wettspiele, basteln, Kekse backen, draußen toben und im Wald herumstrolchen steht auf dem Programm. „Uns ist es wichtig, dass die Mädchen bei uns das machen können, was ihnen Freude macht, ganz ohne Leistungsdruck“, erklärt Evi Handke den Grundgedanken der Mäd-



chengruppe und fügt hinzu: „Gleichermaßen möchten wir sie locken, Neues auszuprobieren. Wenn wir ankündigen, dass wir in den Wald gehen, da schreien die nicht sofort Hurra. Doch kaum sind wir losgelaufen, da entdecken die Mädels an jeder Ecke etwas Neues“. Lucie Prociak, eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, ergänzt: „Als wir letzte Woche im Wald waren, haben wir nur eines von unseren vorbereiteten Spielen gemacht. Die restliche Zeit brauchten die Mädchen für ihre eigenen Entdeckungen und selbst erfundenen Spiele: Wie hört es sich an, wenn Steine auf das Eis des Waldtümpels treffen? Wer kann einen Tannenzapfen

am weitesten übers Eis schliddern lassen? Die Mädchen haben so viele Ideen und draußen gibt es so viele Anregungen, eigentlich sind eineinhalb Stunden immer zu kurz.“

Das Besondere an den Kichererbsen ist, dass Mädchen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen kommen. Wenn ein Mädchen Geburtstag hat, wird das Geburtstagslied mindestens in drei Sprachen gesungen. „Wir erleben die Vielfalt als Bereicherung und finden es toll, wie die Mädchen sich mit ihren Gaben und Erfahrungen einbringen“, beschreiben die Leiterinnen das Gruppengefüge. Ganz selten gibt es Verständigungsprobleme. Das Programm ist so angelegt, dass auch Mädchen, die am Deutsch Lernen sind, gleichberechtigt teilhaben können.

Geleitet wird die Gruppe von Lucie Prociak und Evi Handke, die im Kreisdiakonieverband Esslingen für die kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit zuständig ist. Getragen wird die Gruppe von der Evangelischen Stephanusgemeinde.

Sehr gerne können weitere Mädchen zu den Kichererbsen dazukommen. Die Teilnahme ist kostenfrei und offen für Kinder aller Religionen. Für Rückfragen und Infos steht Ihnen Evi Handke gerne zur Verfügung: 07022 7 38 64 15.

Treffpunkt ist immer mittwochs von 16-17:30 Uhr, 14-tägig: 27.3. // 10.4. // 8.5. // 22.5. // 5.6. // 26.6. // 10.7. // 24.7 in den Jugendräumen des Stephanushauses, Eingang unten, gegenüber Schule. *skn*



Seit mehr als 10 Jahren weist das Kreuz an der nördlichen Ecke des Stephanushauses darauf hin, dass es sich hier um ein christliches Kirchengebäude handelt. Davor war es weiter rechts und weniger gut sichtbar platziert. Abends und in der ersten Nachthälfte wird es seitdem auch angestrahlt.

Mit dieser Beleuchtung gab es nun seit einiger Zeit Probleme: Zunächst wurden die Leuchtmittel in den Strahlern mehrfach ausgetauscht – mit jeweils nur kurzfristigem Erfolg. Dann wurde endlich der Schadens-Verursacher erkannt und repariert – ein defektes Vorschaltgerät! Und schließlich wurde bei den Reparaturarbeiten die Richtung der Strahler verändert, so dass nicht das Kreuz, sondern die Wand beleuchtet wurde. Inzwischen wurde auch das korrigiert und das Kreuz leuchtet jetzt wieder nachts gut sichtbar über dem Stephanushaus. *skn*

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser - skn - (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzel - wow - (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de
Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw. Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen
Auflage: 2000

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:
BIC: GENODES1NUE
DE66 6129 0120 0544 5440 30

Wahlhelfer gesucht

Für die Wahl zum Bürgerausschuss suchen die Organisatoren noch Wahlhelfer, die am 5. Mai in den Wahlräumen Aufsicht machen. Es müssen jeweils zwei Personen anwesend sein. Die beiden Wahllokale (Stephanushaus und Veit) sind von 8-18 Uhr geöffnet. Wer eine oder mehrere Stunden Aufsicht machen kann, meldet sich bitte bei Wolfgang Wetzel (wolfgang@wetzeln-nt.de oder Tel 24 14 06). Und nach 18 Uhr wird ausgezählt!

Für den Bürgerausschuss stellen sich zur Wahl (alphabetisch):

Steffen Finger, 43

Mein Name ist Steffen Finger, ich bin Jahrgang 1975. Seit 1980 wohne ich im Roßdorf, anfänglich mit meinen Eltern in der Rembrandtstraße 7 und jetzt mit meiner Frau im Eigenheim am Buchenhain. Hierdurch und durch meine Ausbildung und Arbeit bei der Firma Heller fühle ich mich der Stadt Nürtingen und insbesondere dem Roßdorf und seinen Bewohnern sehr nahe.

Ich habe das Roßdorf über Jahrzehnte kennen und schätzen gelernt und möchte mich gerne den Anliegen der Roßdorfer/-Innen widmen, damit sich unser aller Leben im Stadtteil weiter verbessert.



Klaus Fischer, 74

Seit 1971 in Nürtingen und seit 1980 im Roßdorf wohnend, ist das Roßdorf für meine Familie und mich zu einer Heimat geworden. Da es leider die Bürgervereinigung nicht mehr gibt, ist ein Bürgerausschuss notwendiger denn je. Die Vorgänge auf der Nanz-Wiese, Fragen der weiteren Bebauung und die grundsätzliche Art und Weise, wie Verwaltung und die Mehrheit des Gemeinderates mit dem Roßdorf „umgehen“, erfordert eine starke Bürgervertretung des Roßdorfs. - Da das Roßdorf ein ganz liebenswürdiger Stadtteil mit viel Charme und weltoffenen Bürgern ist – und dies auch bleiben soll – bin ich gerne bereit, im Bürgerausschuss mitzuarbeiten.



Peter Gerwin, 29

Ich bin 29 Jahre alt und arbeite bei einem regionalen Automobilhersteller. Ich wohne seit 1989, mit diversen Stationen, ununterbrochen im Roßdorf und habe in der Zeit die vielen positiven Eigenschaften des Stadtteils sehr zu schätzen gelernt.

Gerne möchte ich mich im Roßdorfer Bürgerausschuss für die Interessen unserer Roßdorfer/-innen unter anderem gegenüber der Stadt Nürtingen einzubringen und dabei unterstützen, den Stadtteil in Zukunft noch attraktiver zu gestalten.



Dieter Harlos, 62

Im Roßdorf passiert seit Jahren politisch nichts mehr, der Stadtteil wird immer mehr abgehängt und abgestempelt.

Keiner tut was, die Wähler wandern aus Frust in eine politisch fatale Richtung ab.

Nun habe ich mich als 62-jähriger „Roßdorfer seit 1977“ entschlossen, aktiv zu werden und meine Bewerbung für den Bürgerausschuss Roßdorf abgegeben. Gemeinsam mit NT14-mit Absicht anders, für die ich als Gemeinderat kandidiere, möchten wir im Bürgerdialog eine lebenswerte Zukunft in unserem Roßdorf gestalten.



Heinz Heer, 66

Der Erhalt eines lebenswerten Roßdorfs mit seinem Ladenzentrum, dem Gemeinschaftshaus und dem ökumenischen Zentrum ist mein Anliegen. Weiterhin ist mir die Pflege der Freizeiteinrichtungen und der dezente Ausbau des Trimm-Dich- Pfades wichtig. Hinzu kommt der achtsame Umgang mit der Natur, verbunden mit einem entschiedenen Nein gegen die Vermüllung unseres Stadtteils.

Heinz Heer, Dipl. Sozialarbeiter FH i.R, wohnhaft im Roßdorf seit 1991. Ehrenamtliche Tätigkeit im Roßdorflädle.



Olaf Hess, 47

Seit meiner Geburt (1971) wohne ich im Roßdorf, bin verheiratet und habe zwei Söhne. Von Beruf bin ich Dipl. Bankbetriebswirt und als Regionaldirektor für ein großes Finanzinstitut tätig. - Durch den Bürgerausschuss wird unserem Ortsteil wieder ein Gesicht und eine Stimme in der Stadt Nürtingen gegeben. Gerne setze ich mich für eine enge Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat ein, unser Roßdorf soll gleich und fair gegenüber den anderen Stadt- und Ortsteilen behandelt werden. Besonders wichtig ist mir der Erhalt von Grünflächen, keine Nachverdichtung, Schulen und Kindergärten renovieren, Angebote für Jugendliche erhöhen und die Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Arzt) erhalten.



Jürgen Keller, 38

Mein Name ist Jürgen Keller, verheiratet, drei Kinder, wohnhaft seit 1991 in Roßdorf.

Ich stelle mich zur Wahl und möchte mich aktiv für unser Roßdorf einsetzen.

Die Einzigartigkeit des Roßdorfs konnte ich so kein zweites Mal wiederfinden.

Die Stadt möchte mit allen Mitteln diese Einzigartigkeit zur Nichte machen. Dabei nimmt sie keine Rücksicht auf die Bürger des Roßdorfs, sondern beschließt wie immer im Alleingang.

So lasst uns zusammenkommen und mit einer Starken Stimme unsere Bedürfnisse, Sorgen, Wünsche und Anliegen gegen die Stadt äußern.



Jelka Kozul, 70

Ich bin 1948 in Jugoslawien geboren.

Seit 1970 lebe ich in Deutschland und wohne im Roßdorf in der Rembrandtstraße. Ich habe 44 Jahre in Deutschland gearbeitet und bin seit fünf Jahren im Ruhestand.

Ich würde mich gerne für das Roßdorf engagieren. Ich kandidiere für den Bürgerausschuss, damit wir im Roßdorf weiter in Ruhe, friedlich und ohne Stress zusammenleben können.



Biluge Mushegera, 44

Mein Name ist Biluge Mushegera (44, Dipl. Betriebswirtin), ich komme aus dem Kongo und lebe seit 1994 in Deutschland. Ich bin verheiratet und Mutter von 6 Kindern: Jenny und Yan im Studium, Malaika und Noah auf dem Gymnasium, Imela (3) und Leyla (1). Nach unserem Studium arbeiten mein Mann und ich bei dem Nürtinger Kinderhilfswerk ChildFund Deutschland. Wir wohnen seit 2010 hier im Roßdorf und fühlen uns in dieser Umgebung sehr wohl. Mit meiner Integrationsgeschichte und meinen interkulturellen Erfahrungen möchte ich einen Beitrag zu einem guten Zusammenleben in unserem Roßdorf leisten.



Michael Ocks, 41

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler, im Jahre 1988 kam ich mit 11 Jahren aus Kasachstan nach Deutschland. Das Roßdorf ist seit 1989 für mich zur neuen Heimat geworden. Heute bin ich 41 Jahre alt, bin verheiratet, und habe zwei eigene und zwei Pflegekinder.

Als gelernter Maschinenbauer und nach einer Weiterbildung zum Techniker bin ich nun seit 24 Jahren im Maschinenbau tätig. - ach 30 Jahren im Roßdorf, möchte ich die Chance nutzen, über den Bürgerausschuss gestalterisch im Roßdorf mitzuwirken. Mit neuen Ideen möchte ich versuchen, unseren Flägga (Ortsteil) positiv für Jung und Alt zu gestalten.



Gerhard Reiner, 62

62 Jahre, aus München, seit 2009 in Nürtingen und seit 2017 im Roßdorf. Ich arbeite bei Heller, bin im Wirtschaftsbeirat der Stadt, war viele Jahre im Sport in der Jugendarbeit und Vereinsvorstand im Schwarzwald, bin in verschiedenen Nürtinger Vereinen aktiv und singe im Chor. Meine Leidenschaft sind die Berge. Am Rossdorf gefällt mir die Vielfalt, die Mischung aus Alteingesessenen und Bürgern aus verschiedenen Ländern und die gelebte Integration. Ich möchte den Interessen und Themen der Kinder, Jugendlichen, Jung und Alt in der Gemeinde Nürtingen eine ausgewogene Stimme geben und mich dafür einsetzen.



Martin Renz, 37

Mein Name ist Martin Renz und ich bin 37 Jahre alt. Geboren bin ich in Nürtingen und lebe seit 2011 mit meiner Frau im Roßdorf. Von Beruf bin ich als Feuerwehrbeamter der Stadt Stuttgart tätig und engagiere mich seit meiner Jugend ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Nürtingen.

Mir ist es sehr wichtig als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Roßdorf zur Verfügung zu stehen und eine starke Interessenvertretung gegenüber der Verwaltung und dem Gemeinderat zu sein. Dafür will ich mich einsetzen.



Armin Rieger, 64

Ich bin verheiratet, habe zwei Erwachsene Kinder und bin Ende 1977 von Freiburg i.Br. in das schöne Roßdorf gezogen. Ich bin seit Oktober im Ruhestand. Während meiner Berufstätigkeit war ich 40 Jahre bei der Stadt Filderstadt, dann zwischen Leiter des Jobcenters in Nürtingen. In meiner Freizeit bin ich seit über 40 Jahren ehrenamtlich bei der Sportvereinigung 05 Nürtingen engagiert, Ich möchte in den Bürgerschaftsausschuss, um aktiv an der Gestaltung des Roßdorfs mitzuwirken und mich für eine positive Stadtentwicklung einsetzen. Es muss das Ziel sein, die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger des Roßdorfs stärker in den Fokus der Kommunalpolitik zu rücken. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft für ein weiterhin lohnendes Roßdorf gestalten. Dafür werbe ich um Ihr Vertrauen.



Hans Salzinger, 72

Hans Salzinger, Jahrgang 46, Sonderschullehrer im Ruhestand, 44 Jahre verheiratet. Seit 45 Jahren wohnen wir Am Kirchert. Dort leben wir seit 30 Jahren Tür an Tür mit unseren türkischen Freunden. Zehn Jahre war ich im Vorstand der Bürgervereinigung Roßdorf tätig und in der Redaktion der Roßdorf-Post. Damals kämpften wir jahrelang gegen die Hochspannungsleitung (leider ohne Erfolg), eine drohende Mülldeponie im Kirchertwald konnten wir dagegen verhindern. Jetzt würde ich gerne im Bürgerschaftsausschuss Herz und Verstand einbringen.



Ferzi Sarioglan, 54

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder.

Ich lebe und wohne seit 1986 im „Tazelwurm“ im Roßdorf, wo ich mich lange Zeit als Verwaltungsbeirat engagierte. Ehrenamtlich bringe ich mich, auch bei Metabo, als Betriebsrat, Vertrauensmann und SBV ein.

Im Roßdorf begegnen Menschen von unterschiedlicher Herkunft einander, mit Respekt und Toleranz. Für mich steht der Mensch, ungeachtet seiner Herkunft, im Vordergrund. Darüber hinaus will ich gerne bei Problemen helfen und mich für die Würde und das Gemeinschaftsleben aktiv einsetzen, damit die Roßdorfer Vielfalt weiterhin erhalten bleibt.



Martin Schaich, 43

Ich wohne seit 43 Jahren im Roßdorf, mittlerweile mit meiner Frau und einer Tochter im Eigenheim in der Hans-Möhrle-Straße.

In meiner Tätigkeit als städtischer Hausmeister an einer Nürtinger Schule habe ich viel mit unserer Jugend zu tun und bin für die Anliegen der jungen Generation sehr offen.

Deshalb möchte ich mich für eine Verbesserung in unserem Stadtteil einsetzen. Meine Stärke liegt in dem Umsetzen und Gestalten der Ideen, welche von Ihnen als Bürger an den Bürgerschaftsausschuss herangetragen werden.



Eugen Schnell, 70

Ich wohne seit 1979 im Roßdorf, bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter. War als Lehrer 32 Jahre an der Ersbergsschule.

Bin seit Januar 2018 in der Bürgerinitiative tätig mit dem Ziel, am Neckarufer einen großflächigen Grünbereich zu erhalten. Spiele in der SpV05-Tennisabteilung Tennis und bin für die Betreuung der Jugendlichen zuständig. - Gründe für meine Kandidatur:

- Die bestehenden Grünflächen im Rossdorf sollen erhalten bleiben.
- Gegenüber der Stadtverwaltung bzw. Gemeinderat sollen bestehende Abmachungen durchgesetzt werden.
- Der Radweg zum Rossdorf soll sicherer werden.



Denis Siemens, 25

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler, seit 1997 lebe ich im Roßdorf. Ich bin 25 Jahre alt und mache derzeit eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Roßdorf-Lädle. Mein Entschluss, für den Bürgerschaftsausschuss zu kandidieren hängt damit zusammen, dass ich jungen Schwung in dieses Gremium bringen und mich vorrangig für die Jugend im Roßdorf einsetzen möchte.



Sandro Spalinger, 22

Hallo Roßdorfer,

ich bin Sandro Spalinger und bin 22 Jahre jung. Als aktiver Jugendtrainer im Bereich Tischtennis (SPV) und Thai-Boxen (Gemeinschaftshaus), liegt mir die Jugend sehr am Herzen, hierauf möchte ich auch mit neuen Ideen meinen Fokus setzen.

Der Frust durch die Stadtverwaltung sitzt auch bei mir in den Knochen. Hier stelle ich mich als laute Stimme zur Verfügung. Auch gegen die weitere Verdichtung im Roßdorf. Mein Ziel ist ein noch aktiveres Miteinander unter uns Roßdorfern.



Wilfried Stelzmann, 73

Im Roßdorf seit 40 Jahren. Gearbeitet nach Seefahrt im Heizwerk seit 1981 bis Rente. 2005 Bürgermentorenkurs. Ab 2005 ehrenamtlicher Kirchturmwärter. Ab 2007 Bürgermentor in Forum Demokratie vor Ort. Fast 6 Jahre Ansprechpartner und Schlichter bei Moschee im Tiefenbachtal. Auch schon im Roßdorf Vermittlung mit ausländerfeindlichen Hintergrund. Mache Führungen mit Schulen zum Thema Wasser+Strom. Bin in Roßdorfrunde zur Flüchtlingshilfe, bis vor kurzem auch Deutsch mit Flüchtlingen. Als Bürgermentor verstehe ich mich als Dialogstifter Türöffner und Brückenbauer. In dieser Funktion möchte ich mich für das Roßdorf einsetzen.



Tanja Wieden, 33

Hallo,

mein Name ist Tanja Wieden. Ich bin 33 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Ich arbeite als Kindergartenleitung bei der Stadt Nürtingen.

Ich habe mich entschlossen für den Bürgerausschuss Roßdorf zu kandidieren.

Ich möchte mich für meine Stadtteil einsetzen und eure Anliegen ernst nehmen.

Besonders möchte ich mich für Familien, Kindern und Jugendlichen stark machen.



Camino revolta am Palmsonntag

Zum Auftakt des diesjährigen Camino revolta laden Prof. Andreas Mayer-Brennenstuhl und Dieter Harlos alle Interessierten dazu ein, auf dem **Nürtinger Jakobsweg** ein Stück rückwärts zu gehen, für ein neues Europa, **NEUROPA**. - Wir pilgern über den Roßdorfwald nach Frickenhausen, zum Jakobsbrunnen und über das Tiefenbachtal zurück ins Roßdorf, der Großteil der Strecke ist auf dem Jakobsweg.

Unser Informationsstand ist ab 9:30 Uhr am Stephanushaus, um mit Roßdorfern über das **Projekt Neuropa** zu diskutieren, um 10:30 Uhr ist die Palmsonntagsprozession der beiden Kirchengemeinden mit anschließendem Gottesdienst, danach **ab 12:00 Uhr gemeinsames Pilgern**. Die Rückkehr wäre ca. 16:00 Uhr. Bitte Rucksackvesper und ausreichend Getränke mitnehmen.

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH



Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH 

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de



Apotheke
Rosßdorf

Elisabeth Dorer
Dürerplatz 5
72622 Nürtingen

im Ladenzentrum Dürerplatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 07022/ 4 33 33
Fax: 07022/ 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten
und auf unserer Homepage
<http://www.apotheke-rossdorf.de>

Politiker-Diskussionsrunde in der Vesperkirche

Das Leben der Menschen erleichtern

Dass es in der Vesperkirche nicht nur ums Essen geht, sondern auch um gesellschaftliche Fragen, zeigten die Veranstaltungen des Kulturprogramms. Schon die Aufführung der „Bettler's Oper“ formulierte sozialen Konfliktstoff, so auch die Diskussionsrunde unter dem Motto „Gesellschaft gestalten“ am 21. Februar. Dabei ging es um die drei Themen Wohnen, Kinderbetreuung und Innenstadtentwicklung in Nürtingen. Dass dies wichtige Themen sind, zeigte das Interesse der Bürgerinnen und Bürger, die sich auch – wie geplant – aktiv in die Diskussionen einbrachten. Die Gesprächsleitung hatte Eberhard Haussmann vom Kreisdiakonieverband Esslingen.

für Sozialwohnungen gelten, und eine städtische Tauschbörse könne dazu beitragen, dass größere Wohnungen von Einzelpersonen gegen kleinere leichter eingetauscht werden könnten. Damit dies auch funktionieren würde, schlug Thaddäus Kunzmann einen „Kümmerer“ vor, der in bestimmten städtischen Quartieren den Kontakt zu eventuell Tauschwilligen herstellt und sie begleitet. Mit einem Kümmerer könnten auch leerstehende Immobilien eventuell leichter vermietet werden. Außerdem forderte er, dass das Mietrecht entschlackt werden solle. Zuhörer Peter Rauscher (Kreisrat) wies darauf hin, dass die Stadt einen „Mietkorridor“ für bestimmte Stadttei-

Kinderbetreuung. Kunzmann wies darauf hin, dass die Gebühren in Nürtingen im unteren Durchschnitt seien. Braun und Glück lobten vor allem die Angebote im Ü3-Bereich, während bei den Betreuungsangeboten für Kleinkinder noch Mangel herrschte. Kehl-Maurer brachte das SPD-Volksbegehren ins Spiel, das gebührenfreie Kindergärten zum Ziel habe.

Auf einen anderen Aspekt wies Pfarrerin Claudia Kook von der Evangelischen Stephanusgemeinde hin. Sie ist alleinerziehend und braucht immer wieder Tagesmütter, um ihre abendlichen oder Wochenend-Termine wahrnehmen zu können. Die Tagesmütter sollten besser bezahlt werden und auf

jeden Fall den Mindestlohn erhalten.

Als Input zum Thema Innenstadt wies Martina Veit vom „Caféklatsch“ darauf hin, dass in der Kirchstraße als zentraler Zone Gastronomie fehle, die Marktstraße zu wenig Beachtung finde und die Stadt mehr Steuern müsse. Marcel Golob (Softwarefirma) kritisierte zu teure Parkhäuser, zu hohe Mieten für die Geschäfte und die „tote Hose“ nach 22 Uhr.

Im Wesentlichen glichen sich Kritik und Vorschläge der Kommunalpolitiker. Der Handel selbst habe Entwicklungen verhindert (Kunzmann), ebenso blockierten die Ladeneigentümer Zusammenlegungen, und gefordert wurden mehr Aufenthaltsmöglichkeiten für Jung und Alt und mehr Lebensqualität ohne Autos (Kehl-Maurer, Glück, Braun).

wow



Sie hörten wirklich zu, die Kommunalpolitiker/innen an dem in den Parteifarben gestrichenen Tischflächen. Von links nach rechts: Hermann Ernst Falter (Liberales/Aktive Bürger/FWV), Thaddäus Kunzmann (CDU), Raimund Braun (NT 14), Regine Glück (Nürtinger Liste/Grüne), Bärbel Kehl-Maurer (SPD). In der Bildmitte Eberhard Haussmann.

Den Input zum Thema Wohnen gab Maria Neuscheler, Leiterin der Diakonischen Bezirksstelle Nürtingen. Besonders schwierig sei es für Familien mit mittlerem Einkommen, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Ihre Forderung: „Wir brauchen Wohnungen, die die Stadt Nürtingen baut und vermietet.“

Einig waren sich alle darin, dass mehr Wohnungen gebaut werden müssen und dass die Stadt dafür Flächen vorhalten und selber bauen müsse (Raimund Braun). Regine Glück sprach sich für Nachverdichtung aus, um die Natur zu schonen, und forderte, auf bestehende Gebäude aufzustocken oder anzubauen. Bärbel Kehl-Maurer sieht als beste Möglichkeit eine Städtische Wohnungsbaugesellschaft. Bei Neubauten müsse eine 30%-Quote

festlegen und ein Baulückenkataster anlegen könne, Heinz Heer schlug vor, die Stadt solle als Zwischenmieter auftreten.

Zum Thema Kinderbetreuung hatte Nürtingens pädagogische Fachkraft, Stefanie Völkl, einige Zahlen parat, die belegten, dass Nürtingen insgesamt „gut aufgestellt“ sei. Der Masterplan habe sich bewährt, Hermann Ernst Falter kritisierte die hohen Kosten der

Krankenpflegeverein Nürtingen e.V.
Katharinenstraße 25 - 73162 Nürtingen
0 70 22/
2 17 88 20
www.kpv-nuertingen.de

Wir helfen gerne
Häusliche Pflege
Nachbarschaftshilfe
Wohnen und Pflegen

100 Jahre KPV

Ökumenischer Gottesdienst zum Ende der Vesperkirche

Vesperkirche ist wie Weihnachten

Mit einem ökumenischen Gottesdienst im voll besetzten Stephanushaus schlossen drei Wochen Vesperkirche im Roßdorf. So viele Besucher kamen zum Abschlussgottesdienst, dass sogar die (evangelischen) Gesangbücher nicht ausreichten.

Hausherrin Pfarrerin Claudia Kook konnte auf „drei schöne, bewegte Wochen“ zurückblicken, die „würdig“ mit einem ökumenischen Gottesdienst zu Ende gingen. Dieser sei sowohl passend zur Vesperkirche als auch passend zum Stephanushaus.

Pfarrer Leibrecht von der katholischen St.Johannes-Gemeinde in Nürtingen hielt die Predigt. Von der Bergpredigt führte er zur Vesperkirche über: „Gebt, so wird man euch geben“, zitierte er, wandte sich aber gegen den heutigen grassierenden „Geschenketausching“. „Schenken fängt dort an, wo nichts zurückkommt.“

Schenken ergebe dort Sinn, „wo große Freude zurückkommt.“ Dies sei bei der Vesperkirche der Fall, und Leibrecht berichtete von einer Frau, die sagte: „Die Vesperkirche ist wie Weihnachten.“ Drei Wochen könne sie Geld fürs Essen sparen und mit dem Gesparten die Reparatur ihrer Waschmaschine bezahlen.

Da wurde Leibrecht doch politisch: „Es kann nicht sein“, kritisierte er, „dass in unserem reichen Land Menschen auf die Vesperkirche angewiesen sind.“ Menschen, die unser Land mit aufgebaut haben, könne man im Alter nicht in die Armut entlassen. Wichtig sei aber, dass die Gesellschaft nicht weschau, sondern hinschau, wo es Armut gibt, und er sieht den Auftrag an die Christen darin, „sich für die Schwächeren einzusetzen.“ Deshalb begrüßte er auch die Einrichtung der Vesperkirche: sie lebe von Menschen, „die Gutes tun.“

Wie viel Organisation und Unterstützung nötig war, um die Vesperkirche drei Wochen lang durchzuziehen, zeigte abschließend die Kirchengemeinderatsvorsitzende der evangelischen Stephanusgemeinde, Eva Wetzel, indem sie allen Beteiligten für ihr Engagement dankte: den Hausmeistern, dem Vesperkirchen-Team, allen voran Bärbel Greiler-Unrath, den vielen Ehrenamtlichen, der Stadt Nürtingen für das E-Mobil, den Menschen, die den



Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Vesperkirche: Pfarrerin Claudia Kook, die Hausherrin, Pfarrerin Barbara Brückner-Walter (Lutherkirche) und Pfarrer Ansgar Leibrecht (katholische Kirche St. Johannes) - Bild unten: Der Ökumenische Chor der beiden Stephanusgemeinden unter Leitung von Yvonne Denecke (am Klavier)

Weg ins Roßdorf fanden, den Roßdorfern („Es war schön, hier gemeinsam essen zu können.“), der Hausherrin Pfarrerin Kook, der Vesperkirchen-Pfarrerin Brückner-Walter, der katholischen Kirche, deren Räumlichkeiten

im Stephanushaus mitbenutzt werden durften.-

Der ökumenische Chor unter der bewährten Leitung von Yvonne Denecke umrahmte den Gottesdienst mit fröhlich-besinnlichen Liedern. wow

Wirtschaftsinitiative Roßdorf eG., Roßdorf-Lädle

Liebe Mitglieder, wir laden Sie ganz herzlich ein zur
Generalversammlung unserer Genossenschaft am
Freitag, 12. April 2019, 19 Uhr, im Gemeinschaftshaus.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit mit Diskussion
4. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2018 und Vorlage des Jahresabschlusses 2018 mit Diskussion
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2018
6. Beschlussfassung über das Geschäftsjahresergebnis 2018
7. Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats
8. Verabschiedung von Siegward Hess und Wolfgang Wetzel
9. Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder
10. Verschiedenes

Für den Vorstand: Hans-Wolfgang Wetzel
Für den Aufsichtsrat: Herwig Czernoch

Salon Widmaier

Großbettlingen, Nürtinger Str. 54



Ärztlich geprüfte **Fußpflege**
Tel. 07022/904223



Weltgebetstag im Stephanushaus mit Thema Slowenien

Das Land gleicht einem Huhn

Es ist eine gute Tradition der beiden Kirchen im Stephanushaus, den „Weltgebetstag von Frauen für Frauen und Männer“ (wie er heute genannt wird), im Roßdorf mit einem Gottesdienst zu begehen. Die Liturgie dazu kommt, wie immer, aus einem anderen Land: in diesem Jahr war Slowenien an der Reihe. So erfahren die Besucher interessante Dinge über Menschen, Kultur und Geschichte eines Landes, das sie oft nur dem Namen nach kennen.

Slowenien gehörte bis 1991 zur Republik Jugoslawien und wurde erst nach deren Zerfall selbständig. Nur etwas mehr als zwei Millionen Einwohner zählt das kleine Land, das aber wirtschaftlich am besten von allen Teilrepubliken des alten Jugoslawien dasteht. Seiner Fläche nach sieht es aus wie ein Huhn, das nach Osten blickt. Hauptstadt ist Ljubljana; sie bildet das geographische, kulturelle, gesellschaftliche und politische Zentrum des Landes.

Seit der Selbständigkeit können Christinnen und Christen ihren Glauben öffentlich bekennen; knapp 60% der Bevölkerung ist der römisch-katholischen Kirche zuzurechnen und nur 0,9 % der evangelischen.

Bei der Bewahrung der Umwelt gehört Slowenien zu den Spitzenreitern in Europa: Etwa ein Drittel der Fläche des Landes stehen unter Naturschutz – mehr als doppelt so viel wie der EU-Durchschnitt.

Das Weltgebetsteam unter Leitung von Silke Altmann-Pötzsch berichtete noch mehr über das Land, vom slowenischen Wein über nachhaltigen Tourismus bis zur Bienenzucht und der Spitzenklöppelei, die dort eine lange Tradition hat.

„Kommt, alles ist bereit“ lautete das Motto des Weltgebetstags 2019. Am Anfang des Abends führte ein mit vielen Bildern untermalter Vortrag in Geschichte und Kultur Sloweniens ein. Nach der Gottesdienst-Liturgie, in die zahlreiche Beispiele slowenischer Frauen und Familien eingebaut waren, lud das Weltgebets-Team zu einem leckeren Abendbuffet ein mit slowenischen Back-Spezialitäten und einer Kürbissuppe.

wow



Oben: Besonders zu beachten ist die Spitzenklöppelei, die in Slowenien Tradition hat. Mitte: Volha Rodzich begleitete die Weltgebets-Frauen, die slowenische und andere Lieder sangen, am Akkordeon (Bild) und am Klavier.

<h3>Hilfe zu Hause</h3> <ul style="list-style-type: none">• Kranken- u. Altenpflege• Nachbarschaftshilfe• Hauswirtschaft• 24-Stunden-Notrufbereitschaft• Essen auf Rädern• Begleitung/Beratung• Hausnotruf	<p>Diakonie Diakoniestation Nürtingen</p> <p>Hechinger Straße 12 72622 Nürtingen 07022-93277-0</p>
--	---

Zum Tod von Thomas Kreß

Legendäre Jugendarbeit

Thomas Kreß war der langjährige Chef vom Pegasus im Roßdorf, vom ev. Jugendwerk und vom Fela. Er war Pionier in der freien und kirchlichen Jugendarbeit in Nürtingen. Und, was viele nicht wissen, Diakon der ev. Landeskirche. Lange Jahre war er für die SPD im Nürtinger Gemeinderat, dort, seinem Wirken gemäß, im Sozial- und Kultur- ausschuss. Seine Frau, Iris Herbst, war bis zum letzten Jahr Schulleiterin Roßdorfschule. Nun ist Thomas der jahrelang zunehmenden Schwächung seines Allgemeinzustands erlegen.



Thomas hat viele Jahre die Roßdorfer Szene geprägt. Seine Jugendarbeit, vor allem mit Spätaussiedler-Jugendlichen, die heute selbst aktive Familienväter sind, ist legendär. Lange bevor die Stadt die Notwendigkeit gesehen hat, in der offenen Jugendarbeit tätig zu werden. Dieses „offen“ hat er in echter jesuanischer Freiheit von Vorurteilen praktiziert! Und genau das ist ihm angekreidet worden. Er sei zu wenig biblisch orientiert. Was für ein verblendeter Unfug der Berufskirchlichen!

Thomas (Bild links, mit Gitarre) war eine Legende im Ferienlager (Fela) der Versöhnungskirche. Das hat er geprägt, und das hat ihn geprägt. Bis man ihn auch dort nicht mehr haben wollte.

Auch nicht mehr als Leiter des ev. Jugendwerks.

Dann kam vor Jahren eine missglückte Magenverkleinerung. Mit dem Ziel, körperlich wieder in Form zu kommen. Die Folgejahre waren für ihn ein zunehmendes Martyrium, das er demütig und voller Hoffnung ertragen hat.

Thomas ist dem Tod mehrfach von der Schippe gesprungen, hat sich äußerlich auf ein Drittel reduziert. Viele Krankenhaus-Aufenthalte hat er klaglos ertragen. Jetzt war er so schwach, dass er während eines begonnenen

Reha-Aufenthalts einfach eingeschlafen ist.

Wir sind alle sehr traurig. Einer, der seine ganze Kraft und Kompetenz in echter christlicher Nächstenliebe in die

Jugend investiert hat, ist gegangen. Es ist unbeschreiblich schlimm, einen Menschen dieser Qualität so elend gehen lassen zu müssen und gehen zu sehen. Ohne Chance und Aussicht auf eine Verbesserung seiner Lage.

Thomas Liebe galt neben seiner Harley-Davidson-Maschine der irischen Folklore, dem Guinness-Bier und den ganz edlen Single-Malt-Whiskys, von denen er guten Freunden hin und wieder eine Bodendecke spendiert hat. Beim letzten Besuch im KKH, vor 14 Tagen, habe ich ihm versprochen, dass wir ein Guinness miteinander trinken werden, wenn er wieder raus ist. Das trinkt er jetzt im Himmel. Und wir heulen in unseres.

Reinmar Wipper (Bild: D. Jüpner)

Bücherei Roßdorf

Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf-Vorlesezeit:

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zur **Vorlesestunde** am Montag, 08. April 2019, um 15.00 Uhr eingeladen. Vorlesepatin Waltraut Grossmann liest das Buch „Wie Henri Henriette fand“ von Cee Neudert vor.

Termine:



Montags:

Fit for Fun -
18.15 – 19.15
Uhr

Leitung: Rose
Lorch

Funktionsgymnastik 19.15 – 20.15

Leitung: Alice Weyrich

LadyFit 20.15 – 21.15 Uhr - Leitung:
Veronika Göpprich

Mittwochs:

Vorschulkinderturnen ab 4 Jahre

15.00 – 16.00 Uhr

Leitung: Rose Lorch, Ulla Pid

Mädchenturnen 7-8 Jahre

16.00 – 17.00 Uhr

Leitung: Svetlana Siebert

Mädchenturnen ab 9 Jahre

17.00 – 18.00 Uhr

Leitung: Svetlana Siebert

Damengymnastik I - 18.15 -20.30

Leitung: Brigitta Lipp-Espey

Donnerstags:

Jazzgymnastik u. Tanz

Damen ab 18 Jahre, 19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Rose Lorch

Volleyball - Hobby - Ab 20.30 Uhr

Leitung: David Kuntzky

Freitags:

Damengymnastik II

19.00 – 20.00 Uhr

Gymnastikhalle im UG des

Kindergarten Hans-Möhrle-Str.

Leitung: Irmgard Gerber

Ort:

Wenn nichts anderes angegeben, in der Turnhalle der Roßdorfschule

Czernoch ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimспортgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste Stephanuskirche:

So 07.04., 9.30 Uhr Filmgottesdienst (Kook),
So 14.04., 10.30 Uhr ökumenische Prozession, anschließend Gottesdienst mit Kinder- und Jugendchor (Kook),
15. + 16. + 17.04, jeweils 19 Uhr Passionsandacht,
Do. 18.04., 19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl,
Fr., 19.04., 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Kook),
So., 21.04., 6 Uhr Osternachtsfeier mit Abendmahl und anschl. Osterfrühstück,
9.30 Uhr Festgottesdienst (Kook),
Mo., 22.04., 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Auferstehungskirche (Lautenschlager),
So., 28.04., 9.30 Uhr Gottesdienst (Lautenschlager)

Gespräche am Abend

Di 2. April • 19:30

Kino in der Kirche

Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück - Fr 5. April • 19:00

Stephanustreff:

Di 9. April • 15:00
Soziale Ungerechtigkeit – Gefahr für die Demokratie? (Hans-Werner Schwarz)

Mädchentreff Kichererbsen

für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren
Mi 10. April • 16:00 – 17:30
Evi Handke Tel. 7386415

Kirchengemeinderatssitzung

Mi 10. April • 19:00
Wie immer öffentlich!

Nachmittagsakademie

Mo 15. April • 15:00 – 17:00
Der Umgang mit dem Un„verständ“lichen. Demenzkranke Menschen verstehen und begleiten (Ulla Reyle, Gerontologin, Supervisorin, Geistliche Begleiterin)

Gemeindedienst

Di 30. April • 15:00

Kath. Stephanusgemeinde

Gottesdienst und Eucharistie:

02.04. 18:30 St. Stephanus Eucharistie
07.04. 10:00 St. Johann. Evangelist Eucharistie, gemeinsamer Gottesdienst mit Erstkommunionkindern
07.04. 19:00 St. Johann. Evangelist Vesper mit Frauenschola St. Johannes
09.04. 18:30 St. Stephanus Eucharistie
14.04. 10:30 St. Stephanus ökum Gottesdienst zum Palmsonntag
15.04. 19:00 St. Stephanus ökumenische Passionsandacht
16.04. 19:00 Ev. Stephanushaus ökumenische Passionsandacht
17.04. 19:00 St. Stephanus ökumenische Passionsandacht
19.04. 13:00 St. Stephanus Karfreitagsliturgie
20.04. 20:30 St. Johann. Evangelist Eucharistie, Feier der Osternacht
21.04. 08:00 St. Stephanus Eucharistie zu Ostern
28.04. 10:30 St. Stephanus Gottesdienst

28.04. 14:00 St. Johann. Evangelist Seniorengottesdienst mit Krankensalbung
30.04. 18:30 St. Stephanus Eucharistie

Rosenkranz

Roßdorf mittwochs, 18:30 Uhr

Ökumenische Termine

Ökum. Seniorengymnastik

Do • 16:00 – 16.45 (nicht in den Ferien) - Lisbeth Greiner

Ökum. Seniorenkreis Brückenschlag

Di 9. April • 13:00 • Dürerplatz
Glockenmuseum Herrenberg
Kosten:23,00 Euro
Info: Tel. 07022/42538 oder 44188

Ökum. Seniorenclub

Di 16. April • 14:30
Osterbräuche – Osterbrunnen

Ökumen. Mittagstisch

3.4.: Leberknödel, Kartoffelsalat, Grüner Salat, Nachtisch
10.4.: Überbackener Fenchel, Kartoffelschnee, Nachtisch
17.4.: Piccata Milanese, Spaghetti, Salat, Nachtisch
24.4.: Leberkäse, Blaukraut, Tiroler Knödel, Nachtisch
Änderungen vorbehalten!
Anmeldung zum Essen: in die Liste im Foyer des Stephanushauses eintragen oder unter Tel. 42 870 anmelden.

Sonstige Termine

Café im Foyer:

Mittwoch, 17. April 2019, 15 Uhr,
Gemeinschaftshaus. Veranstalter:
Kaffeeteam der (ehemaligen) BVR.
Verantwortlich: Waldtraut Welser
(jeden 3. Mittwoch im Monat)

Spieleabend Continental:

Dienstag, 16. April 19 Uhr, Gemein-
schaftshaus. Eintritt frei. Verantwortl.:
Frau Möck (jeden 3. Dienstag im
Monat)

Generalversammlung Roßdorf-

Lädle: 12. April 2019, 19 Uhr, Gemein-
schaftshaus

Notrufnummern

Polizei 110
Polizeirevier Nürtingen 9 22 40
Polizeiposten Roßdorf 41099
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Erste Hilfe 112
Krankentransport 19 222
Notfall-Praxis 19 292
Ärztl. Notfallpraxis 116 117

Giftnotruf Freiburg 0761 / 19 240
Wasser/Strom/Heizung Störungs-
dienst 4060
AK Leben 39 112
Telefonseelsorge 0800-1110111
oder 0800-1110222
AG Hospiz Nürtingen:
Begleitung schwerkranker und
sterbender Menschen und ihrer
Angehörigen, Tel. 93 277-13

Sperrmüllentsorgung: bei
Anfragen oder Beschwerden: Fa.
Heilemann, Tel. 07024/4000 oder
Stadt Nürtingen Tel. 07022/75-
262



KINO IN DER KIRCHE UND IM GOTTESDIENST

„Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“

Freitag, 5. April • 19:00

Sonntag, 7. April • 9:30

Am Freitag, 5.4., wird der Film in voller Länge gezeigt. Am Sonntag, 7.4. werden im Gottesdienst Ausschnitte aus dem Film gezeigt und mit biblischen Texten ins Gespräch gebracht.

Es lohnt sich also, beide Termine wahrzunehmen, aber auch ohne vorausgegangenen Film-Abend ist der Gottesdienst ein Gewinn.

Und darum geht es in dem Film:

Der Londoner Psychiater Hector ist ein bisschen exzentrisch, aber liebenswert. Nur ein Problem wird er nicht los: Seine Patienten werden einfach nicht glücklich. Eines Tages nimmt Hector all seinen Mut zusammen und beschließt,

London, seine Praxis und seinen Alltag hinter sich zu lassen, um sich nur noch dieser einen Frage zu widmen: Gibt es das wahre Glück? So begibt er sich schließlich auf eine weite, aber auch sehr lustige Reise um den ganzen Erdball.

skn

Senioren schauten zurück

Der ökumenische Seniorenkreis Brückenschlag aus Nürtingen-Roßdorf traf sich im Monat Februar im Gemeinschaftshaus im Roßdorf, um auf Veranstaltungen aus den Jahren 2015 bis 2018 zurückzublicken. Eduard Karsch hatte seine Aufnahmen zu einem einstündigen Filmbeitrag zusammengestellt und erinnerte damit an viele interessante Veranstaltungen wie Betriebsbesichtigungen, Museumsbesuche, Tiergarten, Stadtführungen, Beseneinkehr und mehr. Die Vorführung fand guten Anklang und bereitete viel Freude. Eduard Karsch wurde für seine Bemühungen mit einem Geschenkkorb gedankt. Anschließend nahm der Seniorenkreis am Café im Foyer des Gemeinschaftshauses teil, das der Verein Gemeinsinn organisiert hatte. H.P.

Mach es ...



... Du schaffst es!

Das Sportabzeichen geht wieder los: Das Deutsche Sportabzeichen besteht aus 4 verschiedenen Kategorien (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination) mit jeweils unterschiedlichen Disziplinen, von denen jeweils eine in jeder Kategorie erfolgreich absolviert werden muss, wobei es in drei Schwierigkeitsstufen möglich ist (Bronze - Silber - Gold).

Da kein sehr großer Andrang bei unseren Übungs- bzw. Abnahmetermi- nen (Donnerstag - 18.00 Uhr) vorhanden ist, haben wir uns entschlossen, unsere Übungs- bzw. Abnahmetermine nur noch nach Voranmeldung stattfinden zu lassen.

Deshalb ab sofort beim Übungsleiter Thomas Grünwasser (ggreenwater@aol.com) voranmelden.

Die Schwimmtermine werden wie bisher bei Bedarf kurzfristig angesetzt und dann auf unserer Internetseite (<http://www.spv05nuertingen.de/sportabzeichen>) veröffentlicht. Dort auch weitere Informationen zum Sportabzeichen.

Das Sportabzeichenteam:

Thomas Grünwasser, Ulla Pid



UNSERE ZUKUNFT IST REGENERATIV

Gehen Sie mit in eine grüne Zukunft. Mit der Stadtwerke Nürtingen GmbH haben Sie einen leistungsfähigen Partner an Ihrer Seite: Ob als Lieferant für Ökostrom aus 100 % regenerativen Energiequellen, Gas, Wasser und Wärme, als Partner für Telekommunikation oder als Dienstleister für E-Mobilität, mit uns sind Sie immer gut versorgt.

Porschestra. 5 - 9 · 72622 Nürtingen · 07022/406-245 · stadtwerke@sw-nuertingen.de

Rosßdorf-Lädle

Unser besonderes Angebot im Monat April:

SCHROZBERGER
Milchbauern
Süßrahmbutter
Deutsche Markenbutter
250g

statt ~~2,99 €~~ nur **2,39 €**

Dürrerplatz 6a, 72622 Nürtingen, Tel. 07022-9319654, www.rossdorf-laedle.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30, Sa 8.00 - 12.30